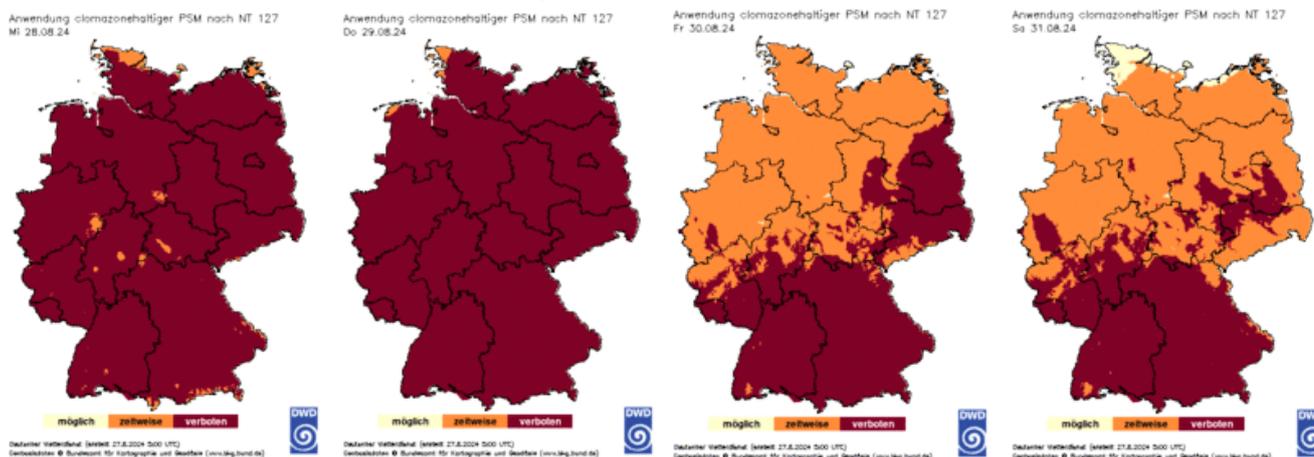


# Pflanzenschutz-Warndienst

## Ackerbau / Informationen Nr. 28 vom 27.08.2024

### Winterraps

Erste Rapssaaten sind im Boden und laufen bei ausreichender Bodenfeuchte zügig auf. Phasen mit moderaten Tagestemperaturen treten in dieser Woche kaum auf. So stehen regional nur enge Zeitfenster zur Behandlung mit Clomazone-haltigen Präparaten zur Verfügung. Der Wirkstoff ist vor allem auf Flächen mit bekanntem Starkauftreten von Raukearten, Hirtentäschel und Ackerhellerkraut vor dem Auflaufen (5 Tage nach der Saat) der Rapspflanzen von Vorteil. Speziell geht es um die Einhaltung der NT127; Es wird angeraten, täglich die Vorhersage vor dem Einsatz beim DWD bzw. unter ISIP >> ISABEL abzurufen und für Kontrollzwecke in Tabellenform abzuspeichern (siehe Warndienst-Info der Vorwoche).



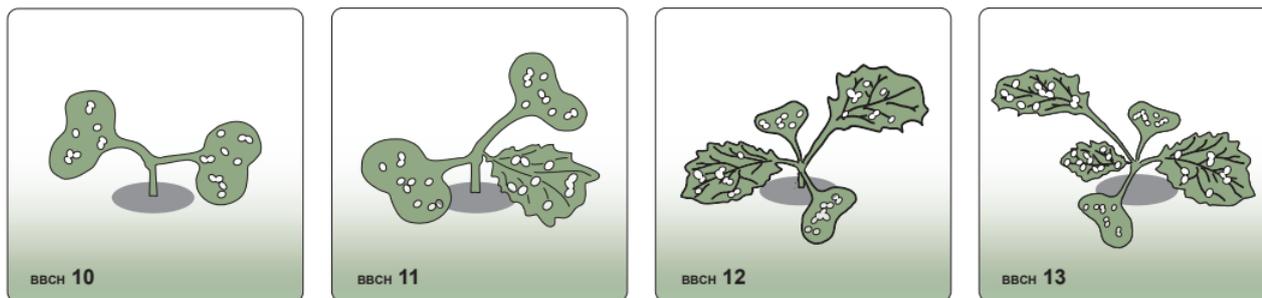
Möglichkeit der Anwendung Clomazone-haltiger Präparate vom 28.8. bis 31.8.2024



Rapsflächen, die bereits vor der 3. Augustdekade ausgedrillt wurden und in durchfeuchteten Boden kamen, sind aufgelaufen und haben maximal 1 bis 2 Laubblätter ausgebildet. Bei den Kontrollen dieser Bestände konnte bereits die Zuwanderung der Rapserrdföhe festgestellt werden. Günstige Bedingungen für ein zügiges Auflaufen und Wachstum der Rapspflanzen können die Gefährdung starker Fraßschäden durch Rapserrdföhe und damit verbunden eventuelle Pflanzenausfälle minimieren. Zur Einschätzung der Befallssituation sind nach dem Auflaufen des Rapses nicht nur die Gelbschalen in die Bestände zu stellen, sondern vor allem die Pflanzen auf die typischen Fraßsymptome durch Erdflöhe (siehe Foto) zu kontrollieren. Erfahrungen der Vorjahre zeigen, dass auch Bestände mit Insektizid-beiztem Saatgut nicht in jedem Fall durch den Fraß bei einem

Massenaufreten der Rapserrdföhe ausreichend geschützt sind. Auflaufende Rapsbestände sollten unbedingt in kurzen Abständen (am besten zweimal wöchentlich) auf Fraßschäden kontrolliert werden. Dabei gilt folgender Bekämpfungsrichtwert:

- **> 10 % Lochfraß an auflaufenden Rapspflanzen bis zum 3-Blattstadium.**



*Bewertung des Schadens durch den Rapserrdfloh bei 10 % Lochfraß, Quelle Broschüre PS im Ackerbau 2024*

Die Gelbschalen dienen in dieser Entwicklungsphase vorrangig der Kontrolle, welcher Schädling die Fraßschäden verursacht. Erst nach Erreichen des 4-Blattstadiums (wenn sich die Rapsbestände etabliert haben), richtet sich eine Bekämpfungsentscheidung nach der Anzahl der gefangenen Rapserrdföhe:

- **50 bis 75 Käfer/Gelbschale ab BBCH 14 bis 16 innerhalb von 3 Wochen.**

Zur Überwachung der Zuwanderung der Rapserrdföhe bieten sich auch **Digitale Gelbschalen** an, um wiederholte Anfahrten zum Schlag einzusparen. Jedoch sollte man auf keinen Fall Vor-Ort-Kontrollen unterlassen, da in der Auflaufphase eine Einschätzung der Fraßschäden durch die Käfer unerlässlich bleibt! Auch bei Massenzug der Rapserrdföhe ist eine gezielte Auszählung der Käfer vor Ort notwendig, um erst nach Überschreiten des Bekämpfungsrichtwertes eine Insektizidbehandlung durchzuführen.

Bei der Entscheidung für einen frühen Insektizideinsatz sind der Anteil der aufgelaufenen Pflanzen sowie die vorhandene Blattmasse (wichtig für die Wirkstoffanlagerung) zu berücksichtigen. Die zur Bekämpfung der Erdflöhe zugelassenen Pyrethroide verfügen über keine systemische Wirkung und können in der Pflanze nicht verlagert werden. Die besten Effekte werden erreicht, wenn die Käfer direkt getroffen werden. Da sich die Erdflöhe tagsüber bei höheren Temperaturen zurückziehen, sind Behandlungen in den Abendstunden bzw. in der Nacht besser wirksam. Routinebehandlungen sollten auf jeden Fall unterbleiben! Deutschlandweit bestehen seit einigen Jahren Resistenzen gegenüber den Pyrethroiden und auch in Thüringen erhöht sich in den letzten Jahren die Anzahl getesteter Populationen mit einer verminderten Sensitivität gegenüber dieser Wirkstoffgruppe. Zur Strategie der Insektizidbehandlungen siehe auch Warndienst-Info Nr. 24.

## **Beseitigung Ausfallgetreide**

Nach der Ernte ist ein schnelles Ergrünen der Stoppelflächen zu beobachten, da das Ausfallgetreide vermehrt aufläuft. Auf Flächen, die noch nicht bearbeitet wurden, sollte zeitnah die Stoppelbearbeitung erfolgen, um die positiven Effekte für die Folgekultur zu nutzen.

- Schnelles Auflaufen von Unkrautsamen und Ausfallgetreide;
- Zersetzen der Pflanzenreste durch Mikroorganismen nach dem Vermischen im Boden;
- Reduzieren der Übertragungsrate von Krankheiten (Blattkrankheiten Getreide u.a.) und Viren (Gerstengelb- bzw. Weizenverzwergungsvirus) auf die Folgekultur;
- Reduzieren der Austrocknung der Ackerkrume durch Zerschneiden der Wasserkapillare;
- Reduzieren der Schneckenpopulation; Schneckeneier werden in tiefere Schichten verfrachtet;
- durch verbesserte Strohverteilung sowie beseitigte Stoppeln fehlt den Feldmäusen Deckung vor Fressfeinden und Nahrung wird entzogen.

## **Erweiterung der Zulassung**

Für das Herbizid Lontrel 600 (Zul.-Nr.: 007865-00) mit dem Wirkstoff Clopyralid wurde die Zulassung im Grünland gegen Kreuzkraut-Arten Unkräuter um folgende Indikationen erweitert:

- in Wiesen und Weiden im Spätsommer bis Herbst nach der letzten Nutzung mit 0,2 l/ha als Flächen- oder Einzelpflanzenbehandlung;
- maximal 1 Behandlung für die Kultur bzw. je Jahr; Wartezeit: F

## Teilwiderruf Belanty

Das BVL hat zum 19.08.2024 die Zulassung des PSM Belanty (Zul.-Nr.: 00A480-00) mit dem Wirkstoff Mefentrifluconazole hinsichtlich der nachfolgenden Anwendungen im Raps widerrufen, die ab sofort nicht mehr zulässig sind. Andere Anwendungen des Mittels bleiben davon unberührt.

- Wurzelhals- und Stängelfäule (*Leptosphaeria maculans*) in Raps
- *Sklerotinia sclerotiorum* in Raps
- Alternaria-Arten (*Alternaria* sp.)

## Verlängerung von Zulassungen

Zulassungsnummer	Mittelname	Verlängert bis
007874-00	Gat Decline 2.5 EC	15.08.2027
00B031-00	Fantasia Gold	31.10.2027
00A956-00	Amstaf 800 EC	31.10.2027
00A448-00	Chrome	15.06.2026
00A139-00/-60	Vulcanus/ Rodrigo	15.06.2026
005908-00/-60	Cadou SC/ Bakata	15.06.2026
005005-00	Nemathorin 10G	31.10.2026
008274-00	Talisa EC	31.10.2025
043753-00/-60/-61	Lentipur 700/ Profi CTU 700/ CTU 700	15.08.2027

## Veranstaltungshinweis

Zum „Acker- und Pflanzenbauforum 2024“ am 05.09.2024 sind ab 9:00 Uhr Interessierte in das Kulturhaus Berstedt herzlich eingeladen. Der diesjährige Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf dem Pflanzenschutz und der Pflanzenschutztechnik. Nach drei Vorträgen zum Thema Reduktion bzw. Wegfall von Herbizidwirkstoffen geht es ab 12:00 Uhr auf den Versuchsfeldern des TLPVG in Buttstedt mit Maschinenvorfürungen zur innovativen Pflanzenschutztechnik (Spritzgestängeführung, Kurvenfahrt und Spotspraying) weiter. Eine Anmeldung ist noch bis zum 03.09.2024 unter Email: [forum@tllr.thuringen.de](mailto:forum@tllr.thuringen.de) möglich. Weitere Informationen finden Sie im [Agrarkalender](#) des TLLLR.